



Europaangelegenheit

des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

**Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Überprüfung der Handelspolitik - Eine offene, nachhaltige und entschlossene Handelspolitik
COM(2021) 66 final
BR-Drs. 181/21**

Verfahren gemäß § 83c BayLTGescho

1. Der Ausschuss hat in seiner 37. Sitzung am 13. April 2021 im Wege der Vorprüfung einstimmig beschlossen, dass eine Stellungnahme des Landtags zur Mitteilung der Europäischen Kommission erforderlich ist.
2. Der Ausschuss hat beschlossen, die Mitteilung zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung zu überweisen (§ 83c Abs. 1 BayLTGescho).

Begründung:

Nach dem Ergebnis der Vorprüfung ist die [Mitteilung der Europäischen Kommission](#) landespolitisch von Bedeutung und Interessen des Landes sind berührt.

Mit dem Strategiepapier für eine neue EU-Handelspolitik reagiert die EU-Kommission auf die aktuellen politischen, wirtschaftlichen, technologischen, ökologischen und sozialen Veränderungen und die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Kommission stellt die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer neuen Handelsstrategie und unterstützt den grundlegenden Wandel ihrer Wirtschaft hin zur Klimaneutralität, um eine der größten Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Die Strategie sieht eine Reihe von Schlüsselmaßnahmen vor, die in erster Linie darauf abzielen, strengere globale Handelsregeln einzuführen und einen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung der EU zu leisten.

Bayern ist in hohem Maße mit der globalen Wirtschaft verflochten. 2019 betrug die Exportquote des verarbeitenden Gewerbes 54,3 Prozent. Dieser Erfolg im internationalen Geschäft sichert in Bayern insgesamt jeden vierten, in der Industrie sogar jeden zweiten Arbeitsplatz.

Wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches internationales Geschäft der bayerischen Wirtschaft ist der Freihandel. Dieser braucht einen klaren und fairen Rahmen. Mit der nun vorgelegten Überarbeitung der EU-Handelsstrategie geht die EU-Kommission auf diese aktuellen und vielfältigen Herausforderungen ein und bietet neue, dringend notwendige Lösungsansätze für den internationalen Handel, von denen auch die bayerische Wirtschaft profitiert.